

Biotopname Erlen-Eschenwald an einem Bach nordöstlich von Kuntzow		X		TK10 0 4 0 8 - 2 1 2 - 4 0 0 9 Biotop-Nr. Anschluß in TK 																			
Standort /Geologie Antorf über Geschiebe der Grundmoräne		Film-Nr. Luftbild-Nr. 5 7 Bild-Nr. 0 2 9 9																					
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern Gemeinde / Stadt Bandelin																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04735		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m 																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod. Code W N E % 1 0 0 Nebencode 		Überlagerungscode 																					
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlen-Eschenwald																							
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Habitats + Strukturen</td> <td style="width: 12.5%;">H D K</td> <td style="width: 12.5%;">H D L</td> <td style="width: 12.5%;">H S O</td> <td style="width: 12.5%;">H Z M</td> <td style="width: 12.5%;">H M S</td> <td style="width: 12.5%;">H T A</td> <td style="width: 12.5%;">H T B</td> <td style="width: 12.5%;">H A A</td> <td style="width: 12.5%;"></td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>				Habitats + Strukturen	H D K	H D L	H S O	H Z M	H M S	H T A	H T B	H A A											
Habitats + Strukturen	H D K	H D L	H S O	H Z M	H M S	H T A	H T B	H A A															
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop liegt nördlich eines naturnahen Baches (Biotop 7) in einem großen Mischwaldkomplex nordöstlich von Kuntzow. Die Geländeoberfläche ist flach nach Süden zum Bach hin geneigt. Der Standort weist überwiegend sehr feuchten degradierten Torf auf. Stellenweise ist es quellig. Am Nordrand tritt Antorf auf. Der Standort ist durchweg eutroph. Im Baumbestand dominiert die Esche (2/3) gegenüber der Schwarzerle (1/3). Als Mischbaumarten treten die Flatterulme, Bergahorn sowie die Grauerle auf. In einer lockeren Strauchschicht kommen das Pfaffenhütchen und die Schwarze Johannisbeere vor. Naturverjüngung findet vor allem durch Eschen statt. Einzelne Blöcke ragen oberflächlich aus dem Substrat. Die Krautschicht deckt ca. 95 %. Im oberen (nördlichen) etwas trockeneren Teil dominieren das Gelbe Windröschen, das Scharbockskraut sowie das Buschwindröschen. Die bachnäheren Bereiche werden von der Sumpfschilf dominiert. Begleiter sind das Mädesüß, die Bachnelkenwurz, das Moorlabkraut (RL 3), die Wasserschwertlilie und die Sumpfdotterblume. Eine Gefährdung des Biotops konnte nicht erkannt werden. Im Süden grenzt ein Bach an. Sonst ist das Biotop von Mischwald umgeben.																							
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>				Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
Gefährdung keine Gefährdung X																							
Empfehlung 																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		2		1		2		-		4		0		0		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ g S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k ☐ naß				☐ ☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ g forstliche Nutzung																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Fraxinus excelsior																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Anemone ranunculoides Carex acutiformis Ranunculus ficaria																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Acer pseudoplatanus Aegopodium podagraria Alnus incana Anemone nemorosa Caltha palustris Chrysosplenium alternifolium Cirsium oleraceum Euonymus europaeus Filipendula ulmaria Galeobdolon luteum Galium uliginosum Geum rivale Iris pseudacorus Mercurialis perennis Myosoton aquaticum Poa trivialis Ribes nigrum Stellaria holostea Ulmus laevis																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 24.04.2003															
														Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch														Foto: 1										Folgeseiten: 0					